

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

Donnerstag den 22. Juli 1875.

(2249—2)

Nr. 5242.

Rundmachung.

Am 4., 5., 6., 7., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 19., 20., 21., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 30. und 31. August, dann 1. und 2ten September d. J., stets von morgens 5 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, findet seitens des in Laibach stationierten k. k. Artillerieregimentes auf dem Übungsplatze bei **Bizmarje**, in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen **Untergamling** und der **tschernutscher Savebrücke**, ein Übungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Übungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Übung durch Avisoposten markiert sein wird, dann das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der tschernutscher Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den obenangestrichenen Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hiemit untersagt.

Die von Parteien aufgefundenene Munition ist von denselben sogleich an den bei den k. k. Artillerie-Depositorien auf dem laibacher Felde aufgestellten Führer abzuführen und wird die vom Avar festgesetzte Vergütung hierfür geleistet werden.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen, nicht explodierten scharfen Geschosse, die dem Finder höchst gefährlich werden können, wird jedermann hiemit nachdrücklich gewarnt.

Laibach, am 12. Juli 1875

Der k. k. Landespräsident.

(2290—1)

Nr. 4326.

Rundmachung.

Behufs Vornahme der erforderlichen Reinigungsarbeiten bleibt die Landeskasse vom

12. bis incl. 14. August 1875 geschlossen.

Vom krain. Landesanschlusse in Laibach, am 20. Juli 1875.

(2278)

Nr. 5584.

Dritte Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die dritte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1875 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Kreisgerichts-Präsident Vincenz Jeuniker und als dessen Vertreter der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska berufen.

Graz, am 16. Juli 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2280—1)

Nr. 1240.

Kanzelisten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzelistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist,

bis 20. August 1875

hieramts einbringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, §. 60, R. G. B. und der Verordnung vom 12. Juli 1872, §. 98, R. G. B. gewiesen.

Laibach, am 16. Juli 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2282—1)

Nr. 1222.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 6. August 1875

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 18. Juli 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2289—1)

Nr. 1560.

Rundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 23. Mai 1872, §. 5420, mit dem Standorte zu Johannesthal in Krain bestellte Bergbau-Ingenieur Herr Alois Hanke am 10. Juli 1875 den Amtseid in dieser Eigenschaft abgelegt und hiedurch die Berechtigung zur Ausübung des Befugnisses als bergbehördlich autorisierter Bergbau-Ingenieur erlangt habe.

Klagenfurt, am 12. Juli 1875.

k. k. Berghauptmannschaft.

Für den k. k. Berghauptmann:
Urbanitsky.

(2199—3)

Nr. 5678.

Erledigte Dienststellen.

Mehrere Steueramts-Practikanten-Stellen in Krain.

Die Gesuche sind

binnen vier Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen und mit folgenden Nachweisen zu belegen:

a) über das vollendete 17. Lebensjahr;
b) über die vollkommene Kenntnis der beiden Landessprachen;

c) über die mit gutem Erfolge absolvierten sämtlichen Jahrgänge eines Untergymnasiums oder einer öffentlichen Unterrealschule, der Besitz höherer Vorbildung gibt auf vorzugsweise Berücksichtigung Anspruch;

d) über den gesicherten Lebensunterhalt während der Amtspraxis und

e) über tadelhafte Sittlichkeit, sowie über den Aufenthalt und die vorangegangene Beschäftigung, falls der Uebertritt nicht sogleich nach absolvierten Studien geschieht.

Laibach, am 6. Juli 1875.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(2178—3)

Nr. 360.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Hajdovic ist der Lehrposten, mit welchem der Jahresgehalt von 450 fl. nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde bis

10. August 1875

bei dem Ortsschulrathe in Hajdovic einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth, am 8ten Juli 1875.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann:
Schwizhosen.

(2248—2)

Nr. 113.

Unterlehrerstelle.

An einer der diesstädtischen Volksschulen kommt mit Beginn des Schuljahres 1875/6 eine Unterlehrerstelle, womit der Jahresgehalt von 500 fl. sammt den gesetzlichen Dienstalterszulagen verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits in Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde bis

8. August 1875

beim Ortsschulrathe der Stadt Laibach zu überreichen.

Vom k. k. Stadtbezirksschulrathe Laibach, den 17. Juli 1875.

(2252—2)

Nr. 6386.

Offert-Ausschreibung.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums vom 5. Juli d. J., Zahl 4914/praes. handelt es sich um Beistellung des für 1875 präliminierten Bedarfes von grauem Hallinatuch für 47 Stück Hallinajacken, 36 Stück Hallinaleibeln und 26 Stück Hallinahosen für das diesgerichtliche Gefangenhäus.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung theilnehmen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anschluß der Stoffmuster, dann Angabe der Breite und des Preises per Elle bis

31. Juli 1875

bei diesem Kreisgerichte einzubringen.

k. k. Kreisgericht Cilli,
am 13. Juli 1875.

(2281—2)

Nr. 835.

Rundmachung.

Samstag den 31. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr, findet bei der gefertigten Straßhaus-Verwaltung die mündliche Versteigerung von

240 W.-Pfund Leinen-	} Abfällen,
38 " Zwisch-	
516 " Hallina-	

gegen sogleiche Barzahlung statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 19. Juli 1875.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(2268—2)

Nr. 835.

Rundmachung.

Mittwoch den 28. Juli d. J., findet bei der gefertigten Straßhaus-Verwaltung eine Offert-Verhandlung wegen Bestellung folgender Materialien für Sträflinge statt, u. zw.:

1462 Ellen $\frac{1}{4}$ breite graue Hallina, fester Qualität für Jacken, Leibeln und Hosen.
200 paar kuhleberne Schuhe; das Materiale hiezu im zugeschnittenen Zustande nach dem hier vorliegenden Muster.
500 paar Halbsohlen.

Die darauf Reflectierenden wollen ihre mit 10 perz. Badium belegten, und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, gut versiegelten Offerte, unter Anschluß der bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise vor oder längstens am besagten Tage bis 11 Uhr an die Straßanstalts-Verwaltung einsenden.

Laibach, am 16. Juli 1875.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(2219—2)

Nr. 4045.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Paschali, durch Dr. Moschö in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Herrn Andreas Wernig gehörigen, gerichtlich auf 6230 fl. geschätzten Realitäten, als: a) der im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rctf.-Nr. 200 vorkommenden, in Laibach St. Petersvorstadt Consc.-Nr. 77 gelegenen Hausrealität im Schätzwerthe von 1400 fl.; b) der im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Kaufrechtshube im Schätzwerthe von 2300 fl. und c) der im magistratischen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 199, Rctf.-Nr. 69 $\frac{1}{2}$, und Mapp.-Nr. 200, Rctf.-Nr. 69 $\frac{1}{2}$, vorkommenden tyrnauer Waldantheile im Schätzwerthe von 2530 fl. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen auf den

16. August,
20. September,
25. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Rathssaale mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um oder über dem Schätzwerthe angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 3. Juli 1875.

(2017—2)

Nr. 7493.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Petrit von Mödling die exec. Versteigerung der dem Jakob Miklaucik von Ternou gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, Realität ad Herrschaft Mödling Urb.-Nr. 179, Extr.-Nr. 101 Steuergemeinde Loquitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. August,
die zweite auf den
21. September
und die dritte auf den

23. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling.

(2227—2)

Nr. 2211.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Albert von Kapus von Steinbüchel gegen Johann Thoman von dort wegen aus dem Urtheile vom 23. Oktober 1874, Z. 4303, schuldigen 200 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren nach seinem Vater Johann Thoman aus der Einantwortung vom 31. März 1873, Z. 5784, auf die Schmelz- und Hammerantheile Dienstag der 5. Reihenwoche, Ent.-Nr. 26, fol. 305, Donnerstag der 5. Reihenwoche Ent.-Nr. 28, fol. 329 und auf den Erzplatz lit. 2, Nr. 37, fol. 709 sämmtlich des Bergbuches Steinbüchel zustehenden, gerichtlich auf 405 fl. bewertheten Uebernahme-, Besitz- und Eigenthumsrechte gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

11. August,

auf den
11. September

und auf den
11. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Rechte nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Zugleich wird den Satzgläubigern Anton, Helena, Maria und Barbara Kapus erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Zupan von Vormarkt zum curator ad actum aufgestellt wurde, welchem auch die für sie bestimmten Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Juni 1875.

(1526—3)

Nr. 1989.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Poreče Nr. 26 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu den ihm aus dem Nachlasse seines Vaters Franz Bozic von Poreče eingeworteten Realitäten, nemlich dem Hause in Poreče Nr. 26, 178 mit 39 $\frac{1}{100}$ □ Rst. sammt Hofraum, Parz.-Nr. 2018 mit 13 $\frac{28}{100}$ □ Rst. und Stall Parz.-Nr. 177 mit 4 □ Rst., die Weide pod Tabrom oder y brzini Parz.-Nr. 967 mit 462 $\frac{70}{100}$ □ Rst., Parz.-Nr. 1952b/1 mit 141 $\frac{50}{100}$ □ Rst. und Parz.-Nr. 1956 mit 171 $\frac{10}{100}$ □ Rst. und dem Weingarten pod Tabrom Parz.-Nr. 1959 mit 51 $\frac{15}{100}$ □ Rst., dem Weingarten sammt Dednis v Filipovim brdu, Weingarten ovči plot, dem Acker sammt Wiese v Lozici, die Wiese mlake, die Wiese v klejniki die Wiese na Izercah, die Wiesflecke pod sy. Urbanam und pod brajdoe der größeren und kleineren sämmtlich in der Steuergemeinde Bodraga gelegene Wiese pod gruble Parz.-Nr. 2355 mit 159 $\frac{00}{100}$ □ Rst. und die halb in der Steuergemeinde Lozice, halb aber in der Steuergemeinde Großpulje gelegene Dednis pasji rep sub praes. 14. April 1875, Z. 1989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. August 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Franz Bratouž Nr. 16 von Poreče als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. April 1875.

(2187—3)

Nr. 3266.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franziska Lisan von Feistritz, durch die Vormunder Frau Johanna Lisan und Herrn Josef Spelhar, die mit Bescheid vom 11. September 1874, Zahl 8599, auf den 30. März 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Zuzel von Jurk gehörigen Realität mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

6. August 1875

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten März 1875.

(2224—2)

Nr. 285.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ofana, durch Dr. Wuczbach in Laibach, gegen die Anton Tratinitschen Erben, unter der Vormundschaft der Maria Tratinik und des Thomas Gantar in Godovic, wegen aus den Urtheilen vom 6. September 1873, Z. 1590, und 15. Dezember 1873, Zahl 2191, schuldigen 320 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen Besitzrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 257 Rctf.-Nr. 693 und sub Urb.-Nr. 259, Rctf.-Nr. 697 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 15470 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. August,

auf den

11. September

und auf den

12. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten März 1875.

(2184—2)

Nr. 1479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Petsche von Setz gegen Martin und Maria Papez von Großilpach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. August 1860, Z. 1860, noch schuldigen 18 fl. 37 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. VIII. fol. 46 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 299 fl. d. W. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. August,

auf den

13. September

und auf den

13. Oktober 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. April 1875.

(2185—2)

Nr. 3013.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tombik von Feistritz Hs.-Nr. 35 gegen Katharina Jagodnik von Cornegg Nr. 63 wegen schuldigen 19 fl. 86 c. s. c. die mit dem Bescheid vom 5. August 1874, Z. 7073, auf den 20. November und 22. Dezember 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang im Reassumierungswege auf den

17. August

und auf den

17. September 1875

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten März 1875.

(2138—2)

Nr. 1225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Flehbar von Ofroglo die exec. Versteigerung der der Maria Kunz gehörigen, gerichtlich auf 4234 fl. geschätzten, zu Steine sub Consc.-Nr. 12 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grund.-Nr. 757, Rctf.-Nr. 6 ad Gut Gassenfeld vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Juni 1875.

(2044—2)

Nr. 2527.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kounikar, durch Dr. v. Wuczbach die exec. Versteigerung der dem Kasper Profenc von Kreznitzberg gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20, Rctf.-Nr. 47 ad Gist Stangen im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. August

und die zweite auf den

13. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten Mai 1875.

(2261—1)

Nr. 3583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mötting die executive Versteigerung der dem Marko Kostele von Rodovic gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Mötting Ktsf.-Nr. 40¹/₂, Extr.-Nr. 14 Steuergemeinde Rodovic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1888—1)

Nr. 1350.

Erinnerung

an Mina Zelenc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lach wird die Mina Zelenc hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Thomas Berce von Dolenzavas Hs.-Nr. 17 die Klage sub praes. 28sten April d. J. auf Anerkennung der Verjährung der, auf der Realität in Ruden Hs.-Nr. 8, Urb.-Nr. 1478, Ktsf.-Nr. 1434 ad Herrschaft Lach, Einl.-Nr. 35 bis 43 der Steuergemeinde Studenim laut Vergleich vom 1. Februar 1823 in tabulierten 400 fl. E. M. sammt Naturalien angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

20. August 1875, um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. O. D. bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schufnig in Lach als curator ad actum bestellt.

Maria Zelenc wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Lach, am 30sten April 1875.

(1637—1)

Nr. 500.

Erinnerung

an Margareth Lever, verhel. Gerbez, dann Maria Lever und Anna Gerbez, alle von Martinsbach, und deren unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird der Margareth Lever, verhel. Gerbez, dann Maria Lever und Anna Gerbez, alle von Martinsbach und deren unbekannten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Obreza von Martinsbach Hs.-Nr. 44 die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung der für sie auf der Realität sub Ktsf.-Nr. 89/1, Urb.-Nr. 103 ad Grundbuch Hallenstein haftenden Pfand-

rechte sub praes. 23. Jänner d. J., Zahl 500, eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 20. August 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Blazon von Planina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23sten Jänner 1875.

(2257—1)

Nr. 6883.

Dritte exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Rentner von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Kemanic von Bozakovo gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 619 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 76, Steuergemeinde Bozakovo bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. August 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser dritten Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2040—1)

Nr. 2826.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bisnikar von Bresovo die executive Versteigerung der dem Jakob Zupanc von dort gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn Gallenstein sub Tag.-Nr. 29, tom. XIII, fol. 4744 vorkommenden Realität neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Executen Jakob Zupanc aber, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird erinnert, daß der für ihn bestimmte Feilbietungsbescheid dem für ihn bestellten Curator Franz Miklaucic von Hl. Kreuz zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 30sten April 1875.

(2262—1)

Nr. 4554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Klemencic gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Krup Cur.-Nr. 213 zu Mackovc Nr. 4 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2260—1)

Nr. 7221.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mötting die executive Feilbietung der dem Marko Kemanic in Bozakovo gehörigen, gerichtlich auf 1083 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Mötting Ktsf.-Nr. 79¹/₂ vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. August 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2256—1)

Nr. 7215.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Gustin von Oberloquitz die exec. Versteigerung der dem Joz Zugl von Curil Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Rosalitz Extr.-Nr. 43 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

15. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2039—3)

Nr. 1811.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Jeunikar von Krefniz-Polane Hs.-Nr. 4 de praes. 9. März 1875, Z. 1811, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 229 ad Kastenbrunn, Einl.-Nr. 34 der Steuergemeinde Krefniz, für die Forderung des Jerni Jeunikar per 30 fl. 40 kr. und die Kosten per 43 fl. 45 kr. E. M. infolge Vergleiches vom 22. September 1820, seit 3. Oktober 1823 haftenden Pfandrechtes gewilligt worden.

Es wird daher der obbenannte unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger und dessen allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, dieses längstens

1. Juli 1876 so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 10ten März 1875.

(2029—3)

Nr. 2406.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Lenarič von Radajnoselo die exec. Versteigerung der dem Josef Zelko von Marin Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2218 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. März 1875.

(2004—2)

Nr. 2241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Aeras die executive Versteigerung der der Theresia Zudaric von Hrenoviz gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Psarrgitt Hrenoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Juni 1875.

Landschftl. Theater in Laibach.

Heute Donnerstag den 22. Juli 1875

Paul Hoffmanns grosse Vorstellung:

Dante's göttliche Comödie, Die Hölle, das Fegfeuer und Paradies.

Kasseeröffnung 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Anfang 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Billetts sind in der Theaterkasse von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu haben. (2233—3)

Die grösste (2508) 104—72

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Villa „Agnese“

nächst Laibach in Krain, reizend gelegen, ist zu verkaufen. Preis und nähere Bedingungen im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206). (1962) 15—13

Bei Josef Karinger: Niederlage

Apparate zur Selbsterzeugung

von Sodawasser, Gas-Limonaden und andern moussierenden Getränken,

für 1 — 1 $\frac{1}{2}$ — 2 — 3 $\frac{1}{2}$ Liter, ca. $\frac{3}{4}$ — 1 — 1 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{4}$ Mass per Stück fl. 9.—, 10.—, 11.50, 13.—, nebst Füllungen.

Zu herabgesetzten Preisen infolge grossen Absatzes. (1150—14)

Getreide-Putzmaschinen, (Reuter), Gebläse: Spitz- und Cylinderrform, Trauben-Quetschmaschinen.

Neueste Construction, gute Arbeit und billiger Preis

(2220) 10—4 werden geliefert von

Dr. Forster,

Marburg a/D., Messing Nr. 25.

Josef Nass,

Besitzer des grössten

27 kr. Manufactur- u.

Modewarenmagazin

in Wien,

Stadt, Wollzeile Nr. 35 und II. Taborstrasse Nr. 4,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er sich mit einem reich assortierten Lager von allen Gattungen 27 kr. - Waren bis Ende dieses Monats Juli hier aufhalten wird.

Vorräthig sind: (2221) 12—7

Grosse Auswahl von Schafwoll-Kleiderstoffen, echtfarbigen Percails, Battisten, Brillantin, Eru, Barege, Leinwand, Cretton, Chiffon, Gradl, Handtüchern und vielen anderen Artikeln.

Besonders hervorzuheben:

Seiden- und Sammtbänder, Wirkwaren-Spitzen, Schleier, Vorhänge, Quasten etc. etc.

Das Verkaufslocale befindet sich: im Malli'schen Hause, Eck der Hradetzkybrücke.

Zum geneigten Besuche ladet höflichst ein

Josef Nass,

aus Wien.

Rohes Unschlitt

kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise

Carl Pamperl Söhne,

Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherzeugung, Lager v. Zündwaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,

Klagenfurt.

(1605) 8—3

Hauptgewinn ev. 375,000 Mark
Neue Deutsche Reichs-Währung.

Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garantirt
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom **Staat Hamburg** garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

7 Mill. 450,000 R.-Mark

leher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur noch 74,900 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 375,000 Reichs-Mark, speciell R.-M. 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 und 24,000, 3mal 20,000 und 18,000, 27mal 15,000, 12,000 und 10,000, 33mal 6000, 44mal 4800 und 4000, 203mal 3600 und 2400, 411mal 1800, 1500 und 1200, 1113mal 600, 360 und 300, 19316mal 240, 131, 120 und 60, 13740mal 48, 24, 18, 12 und 6 Reichs-Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 5 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die dritte Gewinnziehung ist **amtlich** auf den

4. und 5. August d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Erneuerung

das ganze Orig.-Los nur 10 fl.

das halbe „ nur 5 fl.

das viertel „ nur 2 $\frac{1}{2}$ fl.

und werden diese vom **Staat** garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die **amtliche** Ziehungsliste **unaufgefordert** zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt **von mir direct** an die Interessenten **prompt und unter strengster Verschwiegenheit.**

Jede Bestellung kann man einfach auf eine **Posteinzahlungskarte** oder per **recom-mandierten Brief** machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (2160) 4—1

Samuel Heckscher sen.,
Bankier und Wechselcomptoir
in Hamburg.

(2174—2) Nr. 1759.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten Mai 1875, Z. 1759, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung der dem Franz Poznik von Kropp gehörigen Realitäten resultatlos war, am

7. August 1875

zur zweiten Feilbietung desselben geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Juli 1875.

(2136—3) Nr. 400.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Maria, Jakob, Agnes, Elisabeth, Maria und Andreas Levstef und Mathäus Rus, sowie deren ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Tabularbescheide vom 22. Juli 1874, Zahl 3112, betreffend die Abschreibung einiger Parzellen von der Realität des Johann Levstef Urb.-Nr. 1326 ad Herrschaft Reifnitz, Johann Gregoritz von Kethie zum Curator bestellt und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 22. Mai 1875.

(2226—3) Nr. 2307.

Erinnerung.

Dem Johann Mandele von Auriz wird wegen seines unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert, daß ihm in der Executionssache des Franz Prohnik von Kropp gegen Josef Mandele von Auriz peto. 2500 fl. c. s. c. Andreas Zupan von Bormarkt zum curator ad actum bestellt, und daß demselben die für ihm bestellten Meistbotsvertheilungs-Berechtigungs-rubrik vom Bescheide 25 Juni 1875, Z. 2307, zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Juli 1875.

(2241—3) Nr. 1490.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Josef Suchy, Handelsmann in Stein.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister für Einzel-firmen unter der Firma: „Josef Suchy zum Betriebe einer Gemischt-warenhandlung in Stein“ als Firma-Inhaber eingetragenen Herrn Josef Suchy, Handelsmann in Stein, bewilliget, der k. k. Bezirksrichter in Stein Herr Johann Elsner zum Concurs-commissär und der k. k. Notar in Stein, Hr. Anton Kronabethvogel, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

5. August 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtsitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

11. September 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

30. September 1875,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 15. Juli 1875.

(2203—3) Nr. 4160.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache der Frau Mathilde Jeuniker in Laibach gegen Herrn Johann Jeuniker und dessen eventuellen Erben und Rechtsnachfolger peto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf zwei Gemeindegtheile dem Beklagten unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Steiner als curator ad actum bestellt worden.

R. f. Landesgericht Laibach, am 29. Juni 1875.

(2277—2) Nr. 4634.

Executive

Fahrnissenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des N. Baum, Expeditors in Wien, durch Dr. Rohler, die executive Feilbietung der dem Herrn August Kremzar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 61 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse willigt und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den

12. August

und die zweite auf den

26. August 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wienerstrasse in Laibach Hs.-Nr. 57, mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung um oder über dem Schätzungswert bei der zweiten Feilbietung aber auf unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. Juli 1875.

(1953—3) Nr. 3814

Bekanntmachung.

Dem Herrn Andreas Florian, Branntweinhändler und Realitätenbesitzer in Feier, Bezirk Umgebung Laibach, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Joh. E. Röger, Kaufmann in Laibach, die Klage de praes. 10. April 1875, Z. 2345, peto. Zahlung eines Warenfalbos per 39 fl. 78 kr. sammt Zins hang eingebracht, worüber die Tagfahrt zum summarischen Verfahren auf den

9. August 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrnehmung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator bestellt, und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

R. f. Landesgericht Laibach, am 15. Juni 1875.